Celtower Kreisblatt.

Erscheint jeden Sonnsabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expestition, Kirchstraße 26, auswärts durch alle Post-Anstalten und die J. C. Huber'sche Verslagshandlung in Berlin.



Redigirt von Dr. Andreas Sommer.

Abonn. pro Quartal 8½ Sgr. — Inserate, die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzusenden sind, werden mit 1 Sgr. pro dreigespaltene Petitzeile berechnet.

No. 63

Charlottenburg, den 12. September

1857.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerstem angenommen: in K.-Wusterhausen beim Kausm. Hrn. Scheder in Köpenick beim Kausm. Hrn. Liese, in Mittenwalde beim Kausm. Hrn. Plewe, in Zossen beim Kausm. Hrn. Nobiling, in Teltow beim Kausm. Hrn. Pickenbach.

Amtliches.

Nachtrag zur Bekanntmachung vom 25. August in Rr. 61

Die Dorfgerichte von Groß=Besten, Egstorf, Schnnow und Colonie Sputendorf A. T. werden hiermit benachrich=
tigt, daß auch auf sie jene Bekanntmachung in Angelegenheit der Regulirung der Notte ausgedehnt wird, wonach sich dieselben zu achten haben. Jühnsborf, den 2. September 1857

Der Landrath v. d. Knescheck.

Am Walde.

Ruh der Waldeseinsamkeit, Fülle meine Seele aus, Dränge jeden Kampf und Streit Leerer Sorgen still hinaus, Daß der Geist, des Werk du bist, Ju mir nehme seinen Platz Und mich lehre, was da ist Ruhe für ein Himmelsschatz.

Ruhe, Ruhe — welche Lust Schließt das bloße Wort schon ein! Warum will von meiner Brust Nimmer sie empfunden sein? Ach, beweglicher noch mehr, Als der grüne Wald, ist sie, Weil von Weltsucht ihr Begehr Völlig rein kann werden nie.

Weltsucht, Weltsucht ist der Wind, Der durch meine Seele weht, Nie mich werden läßt ein Kind, Das bei Gott in Gnaden steht; Ohne Weltsucht wäre auch kuh in meiner Seele drin, Wie von ihr in Bann und Strauch Ich so hold ungeben bin.

Aus der öffentlichen Welt.

Am vorigen Montag fand bei dem Dorfe Teutschenthal, 1½ Meile südwestlich von Halle, vor Sr. Maj. dem König die große Parade des IV. Armeekorps statt. Ueberall in den Dörfern, auf den Amtshöfen und einzelnen Weilern wehte das schwarz-weiße Banner zur Begrüßung des geliebten Lansdesvaters und seiner fürstlichen Gäste. Die Ankunft des Königspaars in Halle erfolgte am Sonntag Abends über Magdeburg und Köthen. Der Bahnhof und seine ganze Umsgebung war auf das Glänzendste erleuchtet, eben so alle Straßen der Stadt die Giebichenstein, wo das Hossager aufsgeschlagen wurde. Bis spät in die Nacht hinein wogte die

jubelnde Bevölkerung auf den Pläten und Straßen und unterhielt sich von dem guten Aussehen des Königspaars und
von dessen freundlichen Ansprachen. So beschwerlich auch der Weg zu dem Paradeplatze war, so wanderten ihn am nächsten Worgen doch Tausende zu Fuß, zu Roßzund zu Wagen, um die Aufstellung des Armeekorps zu sehen. Dasselbe war in 2 Treffen geordnet, im ersten die gesammte Infanterie, im zweiten die Kavallerie und Artillerie. Se. Maj. erschien um 10½ Uhr zu Pferde an dem rechten Flügel der hurrahrusenden Truppen. Sin unerträglicher Staub verhüllte leider die schön= sten Womente des glänzenden militärischen Schauspiels. Am 8. Sinweihung der Kirche auf dem Petersberge und Kuhetag für die Truppen. Abends große Königliche Tasel im Kur=